



Pelzhandel stopp!



BOGNER BOYKOTT!

PELZHANDEL BEI BOGNER

Jährlich werden weltweit noch immer über 50.000.000 Tiere durch die Pelzindustrie umgebracht. Zu den Opfern der Pelzindustrie gehören beispielsweise Nerze, Füchse, Chinchillas, Marder, Waschbären, Kaninchen oder (Karakul-)Lämmer. Der Winter- und Sportbekleidungs-hersteller Bogner gehört zu den letzten Unternehmen aus Deutschland, die noch immer am blutigen Handel mit Pelzen beteiligt sind. Bogner ist mit Filialen in 45 Ländern auf der ganzen Welt vertreten und seit 1936 Ausstatter der deutschen olympischen Wintermannschaft, so auch wieder bei den diesjährigen olympischen Winterspielen im russischen Sotschi.

Durch die Offensive gegen die Pelzindustrie wurde Bogner ausführlich über die Hintergründe des Pelzhandels aufgeklärt. Offenbar interessiert es Bogner jedoch nicht, dass Tiere für den Unternehmenspro t ermordet werden, denn bisher ignorierte das Unternehmen jedes Gesprächsangebot.

Aus diesem Grund nimmt die Offensive gegen die Pelzindustrie die gerade statt ndenden olympischen Winterspiele zum Anlass, um erneut zu Protesten gegen den Pelzverkauf des Unternehmens aufzurufen und dessen unverzüglichen, unbefristeten und vollumfänglichen Ausstieg aus dem Pelzhandel zu fordern.

DIE PELZINDUSTRIE

Durch den Verkauf von Pelzwaren gibt Bogner die systematische Gewalt gegen Tiere auf sog. Pelzfarmen in Auftrag. Für Bogners Pro t werden tausende Tiere zunächst über Monate in Drahtkä gen gehalten, um dann im Spätherbst durch Genickbruch, Stromschlag oder Vergasung durch Kohlenmonoxid ermordet zu werden. Für die Pelzindustrie sind Tiere nichts anderes als Rohstoffe und Waren, die einige Monate am Leben gehalten werden, bis ihr tristes Leben gewaltsam beendet wird. Bogner trägt hierfür die volle Verantwortung, denn der Vorstand des Unternehmens ist über die Praktiken der Pelzindustrie bestens informiert.

Bogner nimmt die Gewalt und den Mord an Tieren billigend in Kauf!



Pelzhandel stopp!



BOGNER BOYKOTT!

PELZHANDEL BEI BOGNER

Jährlich werden weltweit noch immer über 50.000.000 Tiere durch die Pelzindustrie umgebracht. Zu den Opfern der Pelzindustrie gehören beispielsweise Nerze, Füchse, Chinchillas, Marder, Waschbären, Kaninchen oder (Karakul-)Lämmer. Der Winter- und Sportbekleidungs-hersteller Bogner gehört zu den letzten Unternehmen aus Deutschland, die noch immer am blutigen Handel mit Pelzen beteiligt sind. Bogner ist mit Filialen in 45 Ländern auf der ganzen Welt vertreten und seit 1936 Ausstatter der deutschen olympischen Wintermannschaft, so auch wieder bei den diesjährigen olympischen Winterspielen im russischen Sotschi.

Durch die Offensive gegen die Pelzindustrie wurde Bogner ausführlich über die Hintergründe des Pelzhandels aufgeklärt. Offenbar interessiert es Bogner jedoch nicht, dass Tiere für den Unternehmenspro t ermordet werden, denn bisher ignorierte das Unternehmen jedes Gesprächsangebot.

Aus diesem Grund nimmt die Offensive gegen die Pelzindustrie die gerade statt ndenden olympischen Winterspiele zum Anlass, um erneut zu Protesten gegen den Pelzverkauf des Unternehmens aufzurufen und dessen unverzüglichen, unbefristeten und vollumfänglichen Ausstieg aus dem Pelzhandel zu fordern.

DIE PELZINDUSTRIE

Durch den Verkauf von Pelzwaren gibt Bogner die systematische Gewalt gegen Tiere auf sog. Pelzfarmen in Auftrag. Für Bogners Pro t werden tausende Tiere zunächst über Monate in Drahtkä gen gehalten, um dann im Spätherbst durch Genickbruch, Stromschlag oder Vergasung durch Kohlenmonoxid ermordet zu werden. Für die Pelzindustrie sind Tiere nichts anderes als Rohstoffe und Waren, die einige Monate am Leben gehalten werden, bis ihr tristes Leben gewaltsam beendet wird. Bogner trägt hierfür die volle Verantwortung, denn der Vorstand des Unternehmens ist über die Praktiken der Pelzindustrie bestens informiert.

Bogner nimmt die Gewalt und den Mord an Tieren billigend in Kauf!



